

- 1926-1935 Reisen : Nordsee, Italien , Schweiz, Holland, Belgien, Frankreich (Paris, Bretagne, Sanary Sur Mer)
- seit 1932 in Freundschaft verbunden mit Erich Fraaß, Otto Griebel, Paul Wilhelm, Fritz Winkler, Hans Jücker, schriftstellerische Arbeit für Tagespresse und Rundfunk, Manuskripte für kulturhistorische Vorträge
- 1934 bildet er mit den obengenannten Künstlern und noch Johannes Beutner zusammen die lose Künstlergemeinschaft " Die Sieben" ("Getreue Sieben", "Die aufrechten Sieben")
- 1936-1939 Winteraufenthalte im Walsertal, 1939 Rügen, Einberufung zum Kriegsdienst
- 1940-1943 Kriegsdienst, 1943 auf Antrag entlassen
- 1944 Brand des Atelierhauses in Radebeul (kein Kriegsschaden) , Verlust vieler Frühwerke, Behelfsatelier in Seußlitz bei Meißen (in der " Heinrichsburg ")
- 1945 Wiedereinzug in das teilweise wiederaufgebaute Atelierhaus
- seit 1945 Gründungsmitglied und Landesleiter von Sachsen im Verband Bildender Künstler, Fachgruppenleiter der Dresdener Maler und Grafiker in der Gewerkschaft Kunst und Schrifttum, aktive kulturpolitische Tätigkeit (in Museums- und Denkmalpflegeausschüssen und im Auftrag des Kulturbundes)
- 1946, 1949, 1958 und 1962 Komitee- und Jurymitglied der 1., 2., 4. und 5. Großen Deutschen Kunstausstellungen in Dresden
- seit 1947 Studienreisen an die Ostsee (Darß, Rügen, Usedom)
- 1955-1960 wiederholte Reisen nach Italien (Portofino, Rom, Apulien, Ischia)
- 1959 Reise nach Moskau, Beteiligung an der 1. Internationalen Kunstausstellung sozialistischer Länder. Sonderausstellung in Dresden (Staatl. Kunstsammlungen) und in den Städtischen Kunstsammlungen Görlitz
- 1962 erhält er die Ehrenpension durch den Ministerrat der DDR